

Audiocontrol LC-6.1200 – 6-Kanal-Endstufe perfekt für Werkssysteme

Schön und schlau



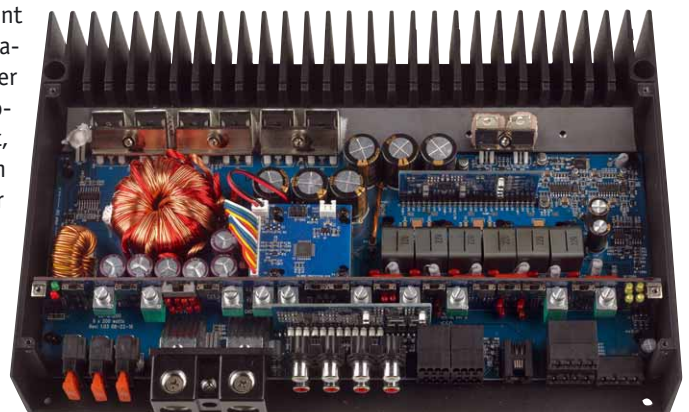
Die LC6.1200 von Audiocontrol will nicht nur eine Spitzen-Endstufe sein, sondern auch ein Problemlöser für vertrackte Originalsysteme. Das will genauer betrachtet werden.

Dass sich die amerikanische Marke Audiocontrol eher im Bereich der Signalverarbeitung heimisch fühlt, zeigt (neben dem Namen und den Aktivitäten im Home- und Pro-Bereich) die Tatsache, dass es im Lieferprogramm 22 signalverarbeitende Geräte gibt, aber ganze 5 Verstärker. Was dagegen wenig verwundert, ist, dass es sich dabei nicht um 08/15-Verstärker handelt, sondern um ziemlich durchdachte Amps mit besten Integrationsqualitäten. Unser Testmodell, die sechskanalige LC-6.1200 ist das Topmodell, daneben gibt es eine Vierkanalendstufe mit oder ohne DSP sowie zwei „Epicenter“ genannte Bassendstufen. Die LC-6.1200 ist keinesfalls groß, aber auch nicht superklein. Immerhin 30 Zentimeter ist sie lang, und bereits die 120 Ampere Absicherung und die Stromterminals für fingerdicke Kabel signalisieren, dass wir es mit einer ernsthaften Endstufe zu tun haben. Unter der Abdeckung aus schwarzem, gebürstetem Alu kommt

eine ganze Armada an Reglern, Schaltern und LEDs zum Vorschein, es gibt für jedes der drei Kanalpaare für den Einsatzbereich Tiefton, Mittelton und Hochton angepasste Frequenzweichen mit teilweise umschaltbaren Regelbereichen. Schnickschnack wie Bassboost sucht man vergebens, dafür gibt es eine Reihe Goodies, die bei anderen Firmen unbekannt sind. Die Einschaltautomatik geht noch als gehobener Standard durch, die Mono-Schalter sind auch nett, doch zwei Besonderheiten haben es uns angetan. Für

die Kanalpaare 3/4 und 5/6 kann man sich aussuchen, ob eine Summierung erwünscht ist oder nicht, dahinter steckt deutlich mehr als bei den üblichen Eingangswahlschaltern, die das Signal des ersten Kanalpaares einfach auf die anderen Kanäle durchschleifen. Die LC-6.1200 beherrscht dagegen eine ech-

Innen ist die LC-6.1200 sehr modern aufgebaut, die Platine ist vollgestopft mit Bauteilen, wobei die Verstärkerchips auf der Unterseite montiert sind





Unter dem geschwungenen Aludeckel versteckt sich eine ganze Reihe von Bedienelementen. Die Lautsprecher-Ein- und Ausgänge sind als Stecker ausgeführt

te Summierung, dazu gibt es sogar 8 Hochpegeleingänge (6-kanalig mit zusätzlichem regelbarem Fronteingang). Mit diesen summierbaren Eingängen lassen sich auch Signale von originalen Soundpaketen problemlos verarbeiten, die z.B. vorne und hinten hochpassgefiltert sind und dazu einen Subwoofer ansteuern. Die zweite Nettigkeit ist die Accubass-Funktion, die ebenfalls auf Eigenheiten mancher Originalsysteme reagiert. Accubass soll verlorenen Bass zurückholen, und zwar in dem Fall, wenn das originale Soundsystem bei höheren Pegeln den Bass herausnimmt, um die Werkslautsprecher nicht zu überlasten. Accubass löffelt also nicht einfach Bass aufs Signal, sondern gibt ebenfalls pegelabhängig den Bass wieder dazu. Daher gibt es nicht wie bei einem Bassboost nur einen Level-Regler, sondern einen zweiten, der die Einsatzschwelle einstellt.

Im Inneren der LC-6.1200 geht es sehr modern zu. Wir finden diverse Controller und integrierte Schaltkreise sowie platzsparende SMD-Bestückung. In der Tat ist die eigentliche Verstärkerschaltung winzig, wobei drei zweikanalige Chips die Endverstärkung übernehmen. Doch passend zu den überdimensionalen Stromklemmen gibt es einen fetten Trafo und jede Menge Kühlrippen nur für die Netzteil-Transistoren und -dioden. Die höchst aufwendige analoge Signalaufbereitung ist zwar platzsparend auf einer stehenden Tochterplatine untergebracht, angesichts dieses enormen Aufwands hätte man auch gleich einen DSP einbauen können.

Messungen und Sound

Das fette Netzteil lässt einiges erwarten, doch ob sich die LC-6.1200 angesichts der winzigen Verstärkerchips als Leistungswunder entpuppt? Sie tut es. Mit 126 und 218 Watt an 4 und 2 Ohm gehört sie zu den leistungsstärksten Chip-Endstufen am Markt. Die Verzerrungen sind zwar nicht rekordverdächtig niedrig, bleiben aber jederzeit unter 0,2 % und damit im grünen Bereich. Auch sonst leistet sich die Audiocontrol keine Schnitzer,

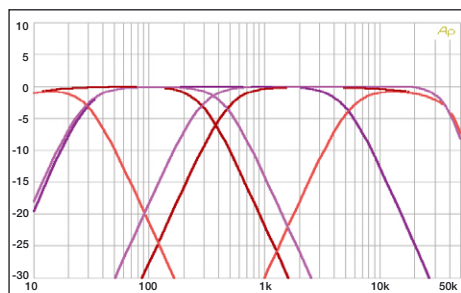
so dass wir ihr ein sehr gutes Zeugnis ausstellen können. Klanglich festigt sich der positive Eindruck, sobald die LC-6.1200 Musik spielt. Der Sound perlt locker-flockig aus den Lautsprechern und die LC-6.1200 hält sich

zurück, der Musik ihren Stempel aufzudrücken. Was hart und fetzig aufgenommen ist, wird auch hart und fetzig wiedergegeben, gleichzeitig schafft es der Amp, auch butterweichen Schmeichelstimmen das nötige Flair zu verleihen. Mit der Grobdynamik kann man ebenfalls sehr zufrieden sein, auch extreme Lautstärkesprünge reicht die Audiocontrol ungebremst an die Lautsprecher weiter. Insgesamt klingt's sehr erwachsen und durchaus audiophil.

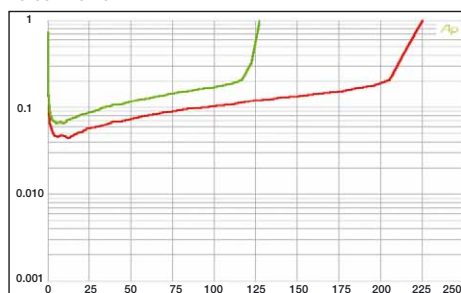
Fazit

Die LC-6.1200 ist eine hochmoderne Endstufe mit reichlich Leistung und prima Klang. Was sie besonders macht, sind ihre Integrationsfeatures, die man sonst bei Verstärkern vergeblich sucht. Ganz billig ist der Spaß nicht, doch angesichts ihrer Qualitäten ist die Audiocontrol auf jeden Fall ihr Geld wert.

Elmar Michels



Mannigfaltige Einstellmöglichkeiten für Hoch- und Tiefpass mit jeweils angepassten Einstellbereichen. Die fehlenden Spielereien wie Bassboost lassen sich leicht verschmerzen



Mit bereits weit über 100 Watt an 4 Ohm gehört die LC-6.1200 zu den stärksten Chip-Endstufen am Markt. Die Klirrwerte gehen dabei in Ordnung

Audiocontrol LC-6.1200

Vertrieb	Maxxcount, Dresden
Hotline	0351 8718234
Internet	www.maxxcount.de

Klang	40 %	1,1	■■■■■
Bassfundament	8 %	1,5	■■■■■
Neutralität	8 %	1,0	■■■■■
Transparenz	8 %	1,0	■■■■■
Räumlichkeit	8 %	1,0	■■■■■
Dynamik	8 %	1,0	■■■■■

Labor	35 %	1,2	■■■■■
Leistung	20 %	1,0	■■■■■
Dämpfungsfaktor	5 %	1,5	■■■■■
Rauschabstand	5 %	1,5	■■■■■
Klirrfaktor	10 %	1,5	■■■■■

Praxis	25 %	1,0	■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0	■■■■■
Verarb. Elektronik	5 %	1,0	■■■■■
Verarb. Mechanik	5 %	1,0	■■■■■

Technische Daten

Kanäle	6
Leistung 4 Ohm	6 x 126
Leistung 2 Ohm	6 x 218
Leistung 1 Ohm	0
Brückenleistung 4 Ohm	3 x 436
Brückenleistung 2 Ohm	0
Empfindlichkeit max. mV	800
Empfindlichkeit min. V	8,0
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,059
THD+N (<22 kHz) Halbblast	0,129
Rauschabstand dB(A)	82
Dämpfungsfaktor 20 Hz	212
Dämpfungsfaktor 80 Hz	203
Dämpfungsfaktor 400 Hz	194
Dämpfungsfaktor 1 kHz	165
Dämpfungsfaktor 8 kHz	17
Dämpfungsfaktor 16 kHz	4

Ausstattung

Tiefpass	30 – 300 Hz (CH56)/500 – 5k Hz (CH34)
Hochpass	30 – 300 Hz (alle)/500 – 5k Hz (CH12)
Bandpass	30 – 5k Hz (CH34)
Bassanhebung	–
Subsonicfilter	via HP
Phaseshift	–
High-Level-Eingänge	•
Einschaltautom. (Autosense)	•
Cinchausgänge	•
Abmessungen (L x B x H in mm)	302 x 198 x 55
Sonstiges	AccuBASS, Clipping-LEDs, Summierungsfunktion

Bewertung

Preis	um 900 Euro		
Klang	40 %	1,1	■■■■■
Labor	35 %	1,2	■■■■■
Praxis	25 %	1,0	■■■■■

Audiocontrol LC-6.1200

Absolute Spitzenklasse
Spitzenklasse
Oberklasse
Mittelklasse
Einstiegsklasse

1,1
Preis/Leistung:
sehr gut

CAR & HiFi

Ausgabe 5/2017

„Moderne Endstufe mit prima Integrationsfeatures.“